Der dritte im Bunde der AMTs ist ein ganz anderes Kaliber als seine beiden Kollegen, das habe ich schon beim Herumtragen bemerkt. Beeindruckende Bausätze mit diesem Urgestein haben frühere Redakteure der Klang+Ton schon vor 20 Jahren getestet.
Die Bauweise ist offen, das heißt, die Membran strahlt komplett symmetrisch nach vorne und hinten ab. Die mächtigen Magnete seitlich der gefalteten Membran bilden gleichzeitig auch eine Art Schallführung, die die horizontale Abstrahlung steuert.
Dementsprechend wird der ESS AMT auch nicht eingebaut, sondern steht in der Regel auf einem Gehäuse. HifiSound in Münster bietet aber auch ein Montagekit für den schweren Treiber an, mit dem er zumindest sicher fixiert werden kann.
So viel Magnet bedeutet natürlich auch sehr viel Wirkungsgrad: Ab etwas über zwei Kilohertz gibt es satte 100dB/2,83V und das linear und bis deutlich über 20 Kilohertz. Nur eine leichte Unregelmäßigkeit zwischen 3 und 5 Kilohertz, vermutlich wegen der Kante des Magneten stört das Bild ein kleines bisschen. An dieser Stelle gibt es dann auch die einzige kleine Störung im ansonsten makellosen Wasserfalldiagramm.
Klirr – gibt es nicht, schlicht und ergreifend. Das Chassis kann in seinem gesamten Nutzbereich auch bei hohen Pegeln problemlos eingesetzt werden.
Und ich verrate jetzt mal etwas: Ich brüte schon seit einiger Zeit en einem Projekt, bei dem ich diesen Ausnahmetreiber adäquat einsetzen kann. Mal sehen, vielleicht klappt es ja schon in der kommenden Ausgabe.

ESS AMT-1

Technische Daten

Hersteller:	ESS
Bezugsquelle:	HifiSound, Münster
Unverb. Stückpreis:	329 Euro

Chassisparameter K+T-Messung

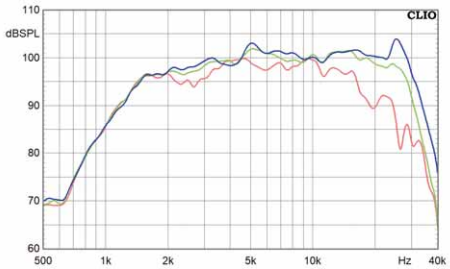
Fs:	1560 Hz
Re:	4,1 Ohm
Rms:	-
Qms:	0,04
Qes:	1,3
Qts:	0,03
Cms:	-
Mms:	-
BxL:	-
Vas:	-
Le:	-
Sd:	-

Ausstattung

Frontplatte:	Metall
Membran:	Mylar
Dustcap:	-
Sicke:	-
Schwingspulenträger:	-
Schwingspule:	-
Xmax:	-
Magnetsystem:	Neodym
Polkernbohrung:	-
Sonstiges:	-

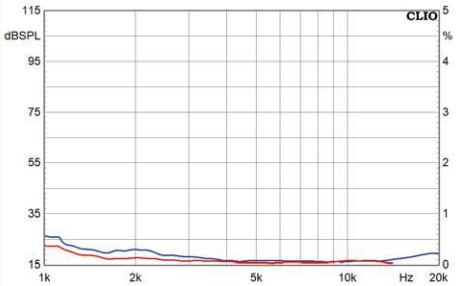
Außendurchmesser	172 x 154 mm
Einbaudurchmesser	-
Magnetdurchmesser	-
Einbautiefe:	108 mm
Korbranddicke:	-

Frequenzgang für 0/15/30



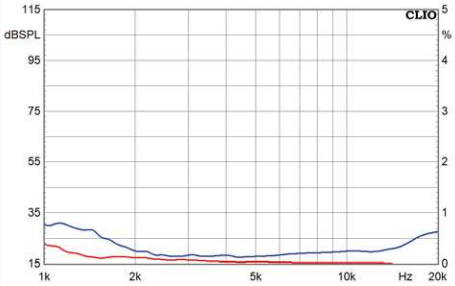
Enormer Wirkungsgrad. Sehr linear mit einer leichten Störung zwischen 3-5 Kilohertz

Klirrfaktor K2/K3 für 85 dB/1 m



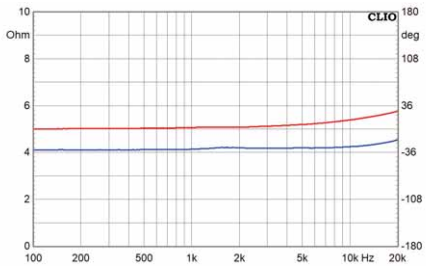
Kein Klirr bis 1 Kilohertz

Klirrfaktor K2/K3 für 95 dB/1 m



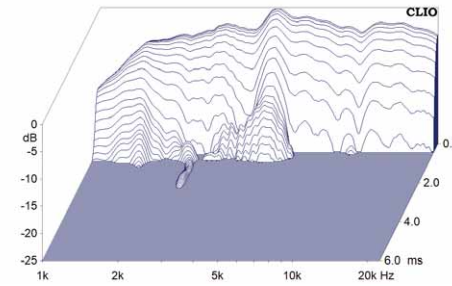
Leicht erhöhter K2 bei 95 Dezibel

Impedanz und elektrische Phase



Gerade noch erkennbare Resonanz

Zerfallspektrum (Wasserfall)



Praktisch störungsfrei

KLANG+TON
Nach wie vor absolute Weltspitze und das zu einem sehr interessanten Preis.
6/23

High-End-Tipp
KLANG+TON
6/23